

20 Jahre Teamerfahrung als Quelle des Erfolgs

| Redaktion

Stark im Team seit zwei Jahrzehnten: mit Enthusiasmus und Vertrauen zum Erfolg! Unter dem Motto „20 Jahre Teamerfahrung als Quelle des Erfolgs“ fand Mitte Juni das „Klema Creation Family Meeting“ im österreichischen Dornbirn statt. Mehr als 120 Gäste, darunter Vertriebspartner aus aller Welt, Oraldesigner, Key Opinion Leader der Dentalbranche sowie Journalisten und Zulieferer, waren der Einladung von Creation Willi Geller International und der Klema Dentalprodukte Gesellschaft gefolgt und feierten ein Wochenende lang am und auf dem Bodensee die erfolg- und traditionsreiche Kooperation beider Firmen.

Creation Willi Geller und Klema: zwei Firmen, die vor 20 Jahren eine Partnerschaft geschlossen haben, die seitdem beständig gewachsen ist, sich immer mehr in der internationalen Dentalwelt verankert und dennoch nie ihren Familiencharakter verloren hat.

So stand auch der Teamgedanke stets im Vordergrund der dreitägigen Jubiläumsveranstaltung in Vorarlberg. Dass bei der Veranstaltung nicht nur zurückgeblickt, sondern auch ein Schritt in die Zukunft getan wurde,



Großes Interesse weckte die mobile ZA-Ausrüstung von Prof. Dr. Martin Jörgens aus dessen Ambulanz-Geländewagen (hier am Steuer, im Vordergrund von links: Dr. Jürgen Eberlein, Willi Geller und Jörg Kleboth).

zeigte die Einführung von zwei neuen Familienmitgliedern: So bekamen die Teilnehmer erstmals die Überpress-



Keramiksysteme Creation Press & Paint on Metal und Creation Press & Paint on Zirconium Dioxide vorgestellt.



Die Referenten des „Klema Creation Family Meeting“ in Dornbirn (v.l.n.r.): Jörg Kleboth, Prof. Dr. Martin Jörgens, Willi Geller, Dr. Jürgen Eberlein und ZTM Patrick Boche, Technical Manager bei Creation Willi Geller.

20 Tonnen Keramik und vier Millionen Zähne im Jahr

Am ersten Tag des „Family Meetings“ konnten sich die Teilnehmer während eines Firmenrundgangs in Meiningen (Vorarlberg) von dem hohen Qualitätsstandard der bei Klema produzierten Keramik- und Kunststoff-Systeme überzeugen.

So sind von den mehr als 70 Mitarbeitern allein 15 in der Qualitäts- und Endkontrolle beschäftigt. Während der Führung erhielten die Gäste aber auch interessante Einblicke und Erklärungen zur Produktion, Fertigung und zur Forschung und Entwicklung bei Klema. So werden im Keramikbereich

jährlich u.a. 20 Tonnen Rohmaterial geschmolzen und gesintert. Im Kunststoffbereich werden ca. vier Millionen Zähne im Jahr produziert; das bedeutet einen Gesamtverbrauch von dreieinhalb Tonnen Polymer jährlich! Wenn auch in allen Abteilungen von Klema die neueste Gerätetechnik verwendet wird, so ist doch vieles immer noch Handarbeit mit persönlichem Augenmaß – ob bei der Kontrolle der fertigen Einzelzähne auf Blasen und Einschlüsse, der Formenherstellung (zum Beispiel für Creaparl) oder bei der Grobzerkleinerung des Feldspats.

„Alles bleibt beim Alten, nur mit noch mehr Manpower“

Der offizielle Jubiläumstag im exklusiven Hotel Sheraton begann zunächst mit einem Vortrag von Dr. Jürgen Eber-



Ein Keramikfässchen aus Buttercreme – Jörg Kleboth und Willi Geller beim Anschnitt der Geburtstagstorte.



Seit nunmehr 20 Jahren auf konstant erfolgreichem Kurs: Willi Geller (l.) und Jörg Kleboth.

lein. Der Präsident von Creation und Direktor der japanischen GC Corporation firmiert seit dem 1. Februar dieses Jahres zudem auch als Geschäftsführer von Klema, denn seit dieser Zeit gehört die österreichische „Ideen-schmiede für anspruchsvolle Keramik-konzepte“ ebenfalls zur Firmen-gruppe von GC. Dr. Eberlein: „20 Jahre Klema ist eine echte Erfolgsgeschichte. Und daran wollen wir von Seiten GCs auch nichts ändern. Im Gegenteil. Unser Kurs steht fest: Alles bleibt beim Alten, nur mit noch mehr Ideen und Manpower!“

Anschließend würdigte er das große persönliche Engagement der Firmengründer von Klema und Creation und hob vor allem ihren unternehmerischen und künstlerischen Weitblick

heraus: „Fortschritt entsteht durch Ideen und den Mut, Neues zu wagen. Mit beidem sind Jörg Kleboth und Willi Geller stets an die Sache herangegangen. Und hierfür gebühren ihnen meine Anerkennung und mein Respekt.“

Jörg Kleboth: „Kooperation ist ein Glücksbringer!“

Kleboth, ehemaliger Geschäftsführer und Gründer von Klema, dankte in seiner Ansprache vor allem seiner Familie für den Rückhalt und die Kraft, die er von ihr in den vergangenen 20 Jahren bekommen habe: „Ich erinnere mich noch gut, wie wir die ersten 20.000 Fläschchen gemeinsam von Hand gefüllt und etikettiert haben. Seitdem wurde die Firma in fünf Baustufen stetig vergrößert und die Produktionsprozesse und die Produktpalette den Bedürfnissen des Marktes immer wieder angepasst und weiterentwickelt – von der hoch- zur niedrigschmelzenden Keramik, hin zur Titantkeramik, später kam dann die Vollkeramik und jetzt noch die Hochleistungskeramik hinzu.“ Auch wenn die Kooperation mit Willi Geller damals nicht von langer Hand geplant worden sei, so habe sie sich doch dank seiner Ideen und Kontakte als Glücksbringer für Klema erwiesen, erklärte Kleboth.

Willi Geller: „Wir haben noch sehr viel Energie und Ideen!“

Und auch der „Meisterkeramiker“ Willi Geller berichtete in seinem sehr



Mit Bildern und Filmsequenzen seiner Teilnahme an der CAMEL TROPHY und der LAND ROVER G4 CHALLENGE fesselte Zahnarzt Prof. Dr. Martin Jörgens das Publikum.



Zwischen den Veranstaltungspunkten blieb viel Raum für angeregte Gespräche, ob zwischen den Besuchern oder den Referenten.

persönlich gefärbten Vortrag immer wieder von dem großen gegenseitigen Vertrauen und dem ungebremsen Enthusiasmus beider Partner. „Creation ist zwar eine kleine Firma, aber wir werden überall auf der Welt respektiert. Und mit unserem neuen, professionellen Teampartner wollen wir nun noch weiterwachsen. Denn wir haben noch sehr viel Energie und Ideen!“

Im nächsten Vortrag wurde diese Aussage bereits konkretisiert. Denn ZTM Patrick Boche, Technical Manager bei Creation, stellte den Gästen die neuesten Familienmitglieder vor: Creation Press Et Paint P&P-M und P&P-Z zum Überpressen von Metall- und Zirkondioxid-Gerüsten. „Mit den beiden neuen Systemen können nicht nur Einzelkronen und Brücken im Seitenzahnbereich, sondern auch Implantat-abutments und reduzierte Inlaybrücken aus Zirkondioxid oder Metall einfach und effizient überpresst werden – mit dem Effekt, dass sich der Zahntechniker nicht nur bei großen Arbeiten wieder mehr auf die Frontzahnästhetik konzentrieren kann. Zahnkreationen von Willi Geller stellen nun einmal das Original dar, damals so brillant wie heute.“

Zahnmedizinische Abenteuer bei der G4 Challenge

Und da solch ein langfristiger Erfolg nicht ohne Teamwork machbar ist, passte sich der anschließende Gastvortrag perfekt in die Veranstaltung ein. Prof. Dr. Martin Jörgens begeisterte die Teilnehmer des „Klema Crea-

tion Family Meetings“ zwei Stunden lang mit abenteuerlichen Geschichten und beeindruckenden Bildern und Filmsequenzen von der CAMEL-TROPHY und der LAND ROVER G4 CHALLENGE. Seit 1997 gehört der Düsseldorfer Zahnarzt zum Ärzteteam der Rallye und fährt im eigenen, speziell dafür eingerichteten Ambulanzwagen mit. Prof. Jörgens über seinen Einsatz: „Normalerweise kommt der Patient in meine Praxis, während der Tour ist es anders herum. Ich behandle dort, wo wir uns gerade befinden – ob in der Wüste Gobi, in abgelegenen Gebieten Thailands oder Boliviens oder auch auf einer kleinen Insel im Pazifik. Hier lernt man flexibel zu werden und sich auf jede bis dahin unvorstellbare Situation einzulassen. Ohne Teampartner, die sich im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos vertrauen, geht das nicht.“

„Meisterhaft in der Technik, genau wie Steffi Graf“

Da Prof. Jörgens mit seiner mobilen Geländewagen-Praxis und der kompletten Spezialausrüstung angereist war, konnten sich die Gäste, bevor es zum festlichen Abendessen auf das Schiff „Hohentwiel“ ging, noch einen persönlichen Eindruck von dem (zahn-)medizinischen Abenteuer auf vier Rädern verschaffen.

Und als zu vorgerückter Stunde die Geburtstagstorte (ein großes Keramikfässchen Creation CC mit Buttercreme) angeschnitten wurde, fragte Dr. Eberlein in die Runde: „Was hat die

einzigste ‚Golden Slam‘-Gewinnerin, Steffi Graf, mit Creation und Klema gemeinsam? Sie sind alle drei meister-



Direktes Feedback: Willi Geller mit Besuchern der Festveranstaltung.

haft in der Technik und beispiellos im Finish – und das seit genau 20 Jahren. Und daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.“

kontakt.

CREATION WILLI GELLER INTERNATIONAL AG

Oberneuhofstr. 5
6340 Baar, Schweiz
Tel.: +41(0)41/7 68 90 19
Fax: +41(0)41/7 60 45 10
E-Mail: info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com